

Lagerung und Transport von Rippen

Beitrag von „Christian-Halbauer“ vom 4. Oktober 2022, 13:43

ich habe die Schnittflächen schon mit Schwefelpuder bestäubt, und dann in Frischhaltefolie gewickelt. Sollten in dem Zustand jedoch immer unbedingt schattig und kühl gelagert werden, bis zur Pfropfung.

Auf diese Weise habe ich im Winter/Frühjahr schon des öfteren Reste von Fäulnisopfern etliche Wochen bis zur möglichen Pfropfung zwischenlagern können.

Wenn sich die Schnittflächen kleinerer Stücke schon orange oder bräunlich verfärbt haben, kann man sich die Mühe der Pfropfung eigentlich sparen.

Das hat ohne Verluste funktioniert, aber die Rippen-/Kindelstückchen sollten nicht zu klein sein, da man ja noch nachschneiden muß.

Daß beim Schneiden der Stücke sauberes Werkzeug verwendet und möglichst vermieden wird die Schnittflächen und Innenseite der Folie zu berühren, versteht sich von selbst.

Das Schwefelpulver gibt es in der Apotheke, klumpt etwas, aber mit einem Pinsel oder Teesieb lässt sich einfach darüberstäuben.

Ich verwende es gerne zum Abpudern größerer Schnittflächen von Stümpfen und kleineren Pfropfungen auf starke Unterlagen. Verhindert stärkeres Austrocknen/Schrumpfen , sowie Fleckenbildung. Das überschüssige Pulver lässt sich nach ein paar Tagen einfach abpusten.

Aktivkohlepulver geht genauso, die Behandelten Flächen behalten jedoch eine grau-schwarze Färbung.